



Metasequoia glyptostroboides

GOLDRUSH ('Ogon')



Höhe	10-15 m
Krone	schmal pyramidenförmig, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige rotbraun, Rinde graubraun und später grau, in langen Streifen abblätternd
Blatt	Nadeln, zusammengestellt und gegenüberstehend, gelb
Herbstfärbung	Gelb, Orange
Blüte	unauffällig, ? Kätzchen, 5-10 cm lang, ? gelbgrün, 0,5 cm, Mai
Früchte	eiförmige bis kugelförmige Zapfen, 2-2,5 cm, grün bis rotbraun
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	feuchtigkeitshaltend und gut durchlässig
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Verwendung	alleen und breite straßen, kübel, dachgärten, industriegebiete
Form	Hochstamm, Stammbusch, Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	Zuchtstätte Kameyama, Institut zur Verbesserung der Situation von Waldbäumen, Kameyama, Japan, 1974
Synonyme	Metasequoia g. 'Golden Oji', Metasequoia g. 'Goldrush'

Mittelgroße bis große, sommergrüne Konifere mit einer schmal pyramidenförmigen Gestalt. GOLDRUSH wächst weniger stark als die Art und bleibt schließlich etwas kleiner. Der Baum hat einen geraden durchgehenden Leittrieb und eine gleichmäßige Verästelung. Das junge Laub dieser Sorte ist tiefgoldgelb und färbt sich später im Jahr grüngelb. Die zusammengestellten Nadeln stehen an Kurz- und Langtrieben und sind im Gegensatz zu Taxodium gegenüberstehend. Im Herbst färben sie sich dunkelgelb bis orangebraun, bevor sie abfallen. Der Baum wurde lange Zeit unter dem Sortennamen 'Goldrush' gezüchtet und vertrieben. Später stellte sich heraus, dass es 'Ogon' war. Dass 1994 ein US-amerikanisches Pflanzenpatent für diesen Baum unter dem Namen 'Golden Oji' angemeldet wurde, schmälert den Wert des Baums keineswegs. Durch die tiefe Verwurzelung ist der Baum windbeständig und verträgt außerdem viel Feuchtigkeit. Wächst vor allem in leichteren Böden gut.